

MONTAG, 13. OKTOBER 2014

Thüringer Allgemeine

EICHSFELD

Bessere Straßen im Südeichsfeld in Sicht

13.02.2013 - 12:11 Uhr

"Der Norden und der Süden des Landkreises haben die schlechtesten Straßen", weiß Fachbereichsleiter Gerald Schneider vom Landratsamt. Und allein vier der sechs Kreisstraßen, die der Landkreis in diesem Jahr sanieren will, befinden sich in der Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar im Südeichsfeld. Das sind zum 1. Januar 2013 herabgestufte ehemalige Landesstraßen, weshalb es eine 90-prozentige Landesförderung gibt.



Gut drei Kilometer lang ist die Kreisstraße und ehemalige Landesstraße zwischen Ershausen und Lehna. Hinter dem Abzweig Misserode (von hier aus nach links) gilt bis Lehna derzeit Tempo 30. Der Kreis will die Straße in diesem Jahr sanieren. Foto: Jürgen Backhaus

Ershausen. Allerdings sehe es nun so aus, dass die Fördersumme nicht für alle Projekte reichen wird und eines davon noch warten müsse, so Schneider. Entschieden sei das zwar noch nicht, aber wenn das Straßenbauamt in diesem Jahr den zweiten Teil der Ortsdurchfahrt Krombach baue, sei ohnehin gleichzeitig der Straßenbau der freien Strecke nach Bernterode problematisch. Also werde vermutlich diese neue Kreisstraße in diesem Jahr noch nicht erneuert werden, sagte Gerald Schneider dieser Zeitung. Für die 3,2 Kilometer zwischen Ershausen und dem Örtchen Lehna (hier gilt wegen Straßenschäden teilweise Tempo 30) sind 1,1 Millionen Euro veranschlagt, für die 1,9 Kilometer zwischen Bernterode und Krombach 900.000 Euro, für die 1,4 Kilometer zwischen Rüstungen und Schwobfeld 600.000 und für die 500 Meter vom Abzweig nach Wilbich etwa 200.000 Euro.

Weder Landes- noch Kreisstraße, sondern eine Gemeindestraße ist inzwischen die Strecke zwischen Dieterode und Schwobfeld. Sie gehört beiden Kommunen anteilig. Und weil diese dort den Winterdienst nicht absichern können, ist sie vom 1. November bis zum 31. März gesperrt. Das Verkehrsaufkommen sei auf dieser Straße relativ gering, sagt der VG-Vorsitzende Markus Rippel, und der Schulbus fahre in diesem Bereich eben eine andere Tour.

Zum Weiterbau der Landesstraßen-Durchfahrt Krombach hat der Leiter des Nordthüringer Straßenbauamtes, Franz Rohmund, ebenso noch keine gesicherten Zahlen wie zu allen anderen neuen Projekten für 2013. Zwar liege der Landeshaushalt nun vor, für die Straßenbauämter würden die Summen aber dieser Tage erst noch nicht aufgeschlüsselt. Das betrifft auch den Neuausbau der Landesstraße von der Kreuzung bei Geismar bis zur hessischen Landesgrenze einschließlich des Brückenneubaus vor Großtöpfer und der Ortsdurchfahrt von Großtöpfer.

Insgesamt soll die Maßnahme 3,5 Millionen Euro kosten. "Wir hoffen, in diesem Jahr beginnen zu können", sagt Franz Rohmund. Um die kaum noch tragfähige Brücke ersetzen zu können, muss sie erst abgerissen werden. Deshalb ist für die Bauzeit eine einspurige Behelfsbrücke vorgesehen. Brücke und Straße sollen verbreitert und in der Linienführung verbessert werden. Das heißt, dass zwei engen Kurven verschwinden.

Jürgen Backhaus / 13.02.13 / TLZ
Z8102DC130180